

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit dem Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle eines Besuchs (Krieg ab. 1918) werden die Sitzungen des Vorstandes der Zeitung, d. h. der Redaktion, in der Regel auf Verlangen oder Nachlieferung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 126

Freitag, den 21. Oktober 1932

31. Jahrgang

Amtlicher Teil

Gemeindeverordnetenwahl.

Für die am 13. November 1932 stattfindende Wahl von 19 Gemeindeverordneten wird folgendes bekannt gegeben:

Die Wahlkarte liegt vom

Mittwoch, den 16. Oktober bis einschl. Mittwoch, den 2. November 1932, wochentags 8-1 Uhr und 1/2, 3-1/2, 6 Uhr Sonntag, den 30. Oktober 1932 8-12 Uhr im Rathaus - Verwaltungszimmer - zur Einsicht öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Wahlkarte sind bis 2. November 1932 nachmittags 1/2, 6 Uhr schriftlich oder mündlich bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Die Wahlvorschläge sind bis zum 27. Oktober 1932 nachmittags 1/2, 6 Uhr beim Gemeindevorstand einzubringen. Die Verbindung von mehreren Wahlvorschlägen muß von den Vertrauensmännern oder deren Stellvertretern bis spätestens 6. November 1932 mittags 12 Uhr beim Gemeindevorstand schriftlich erklärt werden.

Im übrigen wird über Form und Inhalt der Wahlvorschläge vom unterzeichneten Gemeindevorstand jederzeit Auskunft erteilt. Auf die Bestimmungen der Gemeindevorstandsverordnung vom 25. 7. 1929 wird verwiesen.

Ottendorf-Okrilla, am 17. Oktober 1932.

Der Gemeinderat als Gemeindevorstand.
Richter, Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 20. Oktober 1932.

Am heutigen Donnerstag ist es Herrn Tischler Paul Häbner und Gemahlin, Mühlstraße, vergönnt, das Fest der Silberhochzeit zu begehen. Wir bringen auch an dieser Stelle dem Jubelpaar herzlichste Glückwünsche zu ihrem Ehrentage.

Der außerordentlich heftige Sturm der über ganz Sachsen brausete verursachte am Dienstag abend einige Male die Unterbrechung der elektrischen Lichtversorgung unseres Ortes. Aber auch in Gärten und an Häusern hat der Sturm allenthalben Schaden verursacht.

Am kommenden Sonntagabend bezieht einer der größten hiesigen Vereine, der Turnverein „Jahn“ e. V. sein 30 jähriges Bestehen im Gasthof zum Hirsch. Ein geladene Zusammenstellung des Festprogramms wird diesen Tag aus dem Alltag herausheben versuchen. Daß alle Mitglieder zu diesem Festprogramm anwesend sein werden, dürfte wohl eine Selbstverständlichkeit sein.

Entschädigung der Gemeinden für die Gemeindebeiträge.

Nach der Verordnung des Reichspräsidenten zur Befreiung der Wirtschaft vom 4. September 1932 ist die Biersteuerentlastung der Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern vom Monat Oktober 1932 ab für den Rest des Rechnungsjahres 1932 nach einem Maßstab zu verteilen, der auf der Grundlage des Aufkommens an Gemeindebeiträgen in der Zeit vom 1. Oktober 1931 bis zum 30. Juni 1932 errechnet wird. Der Schlüssel für die Verteilung der Biersteuerentlastung der Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern ist trotz wiederholter Vorstellungen der Sächsischen Regierung unverändert geblieben.

Störungen im Fernsprechoverkehr

Von der Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden wird mitgeteilt: In der Nacht zum 19. Oktober ist durch den Sturm neben Anschlußleitungen auch eine Anzahl kurzer Fernleitungen gestört worden. Die unmittelbaren Verbindungen von Dresden nach Kamenz, Klingenberg und Eistritz sind vollständig, die nach einigen anderen Orten zum Teil unterbrochen. Der Fernsprechoverkehr erleidet durch Umleitungen nur ganz geringe Verzögerungen. Die Instandsetzungsarbeiten sind im Gange.

Dresden. Immer wieder Falschmünzwerkstätten. Der Kriminalpolizei glückte es, in einer Wohnung in der Büttchstraße abermals eine Falschmünzwerkstatt auszuheben und zwei aus Mannheim stammende Brüder wegen Herstellung falscher Zweimarkstücke festzunehmen. Durch den überraschenden Zugriff konnte das gesamte Herstellungsmaterial und eine Anzahl Falschstücke beschlagnahmt werden. Die beiden Festgenommenen sind geständig. In Dresden etwa 30 Falschstücke herauszugeben zu haben. Die Stücke sind verhältnismäßig gut nachgeahmt und im Verkehr noch nicht angefallen worden.

Dresden. Sittlichkeitsverbrecher festge-

nommen. In einem Wäldchen bei Janderode hatte am 12. Oktober ein Unbekannter versucht, ein Schulmädchen zu vergewaltigen. Als das Mädchen um Hilfe rief, stieß er ihm einen Kiesel in den Mund. Glücklicherweise wurde der Unbekannte durch das Hinzukommen anderer Personen gefasst. Es gelang ihm, unerkannt zu entkommen. Die von der Kriminalpolizei in Freital und der Fahndungsabteilung des Kriminalamts Dresden gemeinsam geführten Ermittlungen führten jetzt zur Festnahme der Täters; es handelt sich um einen 27 Jahre alten Kellner aus Hainberg.

Lausa. Hundertjähriges Jubiläum. Die Missionsschule zu Grünberg und Lausa kann in diesem Jahr auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß fanden in den Kirchen von Lausa und Grünberg Festgottesdienste statt, bei denen Oberkirchenrat D. Dr. Siedel, Missionsdirektor D. Dr. Schmiedel-Weipzig und Pfarrer I. R. Dr. Götsching-Dresden sprachen.

Coswig. Fabrikfeuer. Die Chemische Fabrik von Bree wurde nachts von einem Schadenfeuer heimgesucht. Im Dachpappenherstellungsraum war der Inhalt eines Teerfasses in Brand geraten. Die Flammen schlugen an das mit Holz verkleidete Dach, das schnell Feuer fing und in beträchtlicher Ausdehnung brannte. Den Feuerwehren gelang es zwar, das Feuer rasch Herr zu werden, doch soll der entstandene Gebäudeschaden beträchtlich sein.

Bernsdorf (O.-L.). Kinderlähmung. Auf Anordnung des Bezirksrates darf der Unterricht an der hiesigen Volks- und Berufsschule vorläufig nicht aufgenommen werden, da ein Verdachtsfall von spinaler Kinderlähmung im Schulbezirk vorliegt.

Neugersdorf. Ausperrung. Wie gemeldet wird, sind kürzlich bei der Webstuhlfabrik und Eisengießerei C. A. Köhler die Formner und Gießer in den Streik getreten. Jetzt hat die Firma sämtliche Formner ihres Betriebes in Georgenwalde i. B. ausgesperrt, da sich diese weigerten, von dem befristeten Betrieb in Neugersdorf die Arbeit zu übernehmen.

Rosfen. Belohnter Lebensretter. Die Kreisbauhauptmannschaft Dresden-Bautzen gewährte dem Schäfer Fritz Bietlich in Rosfen für die Errettung eines erwachsenen Birkens aus der Gefahr des Ertrinkens im Wehrteich der Rosfener Papierfabrik eine Geldbelohnung.

Zittau. Bisher unbekannte Einbrecher fügten dem Zittauer Stadtmuseum einen unersehlichen Schaden zu. Die Diebe nahmen zahlreiche Museumstücke aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert, die außer dem bedeutenden Sachwert einen unersehlichen Kunst- und Altertumswert darstellen, und zwar sechs Leinwandbildnisse aus den drei Jahrhunderten, zum Teil aus Silber getrieben, mit Emailleisierarbeiten und verzierten Werten versehen, zwei große vergoldete Monstranzen mit Strahlen, zwei große vergoldete Silberfische, eine vergoldete Hostienbox, drei Weihrauchschiffchen im Biedermeierstil, acht Fingerringe mit halbedelsteinen, neun Taschenuhrwerke aus vergoldetem Messing, Fingerringe aus Eisen mit Gravur, vergoldete Stiefelkämme mit Steinen und kleinen Türkisen, eine elserne Halskette aus dem Bestandsjahr 1813 und zwei Kreuze in Silberfiligranarbeit. Die Gegenstände waren aus dem erkrankten Ehrenkranz, dem Schmuckkasten, dem Kirchenschrank und dem Trachtenschrank geraubt worden. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Oschah. Arbeitsamtsdirektor überfallen. Auf den Direktor des hiesigen Arbeitsamts wurde von einem Raundorfer Einwohner ein Überfall verübt. Während der Direktor mit dem Mann in seinem Amtszimmer verhandelte, stürzte sich dieser plötzlich ohne jeden Grund auf den Direktor und verlegte ihm mit einem spitzen Gegenstand mehrere Schläge, von denen einer die Brust und ein anderer die zur Abwehr erhobene Hand traf. Der Direktor trug nur leichtere Verletzungen davon. Der Täter soll nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sein.

Querbach i. B. Ehepaarverunglückt. Ein in den 60er Jahren lebendes Ehepaar setzte sich auf der abschüssigen Staatsstraße Querbach-Jägersgrün auf den schwerbeladenen Handwagen. Der Mann verlor die Gewalt über die Steuerung und der Wagen prallte gegen einen Baum. Die Frau wurde durch den Zusammenstoß schwer verletzt und sprang kurz vorher ab; sie stürzte und wurde mit einem schweren Schädelbruch dem Krankenhaus zugeführt, wo sie kurze Zeit später verstarb.

Plauen. Hausstürmes mit Schlägerei. In einem Lokal in der Oststadt kam es bei der Hausstürmes zu einer wilden Schlägerei. Der Wirt war machtlos und mußte das Uebelthun herbeiführen. Die Beamten wurden stark bedrängt und mußten schließlich von der Schutzwache Gebrauch machen. Der 28jährige Eisendreher Paul Schuster und der 23jährige Erwerbslose Hermann Köhler trugen Schußverletzungen davon und fanden im Krankenhaus Aufnahme.

Plauen. Gleisenerneuungsarbeiten. Auf dem Oberen Bahnhof werden zur Zeit Gleisenerneuungsarbeiten ausgeführt, wodurch eine größere Anzahl jüngst entlassener Eisenbahnarbeiter wieder Beschäftigung gefunden hat. Es handelt sich um das Gleis der Linie Leipzig-Hof, das bis zum Bahnhof Syrau erneuert werden soll. Etwa 170 Arbeiter können bei günstiger Witterung bis Ende November beschäftigt werden.

Plauen. Folgeschwerer Verkehrsunfall. Auf der Staatsstraße Delsnig-Plauen geriet ein Personenkraftwagen, der einem entgegenkommenden Auto ausweichen wollte, auf der nassen Straße ins Schleudern und überfuhr einen Gemüsegarten, der im Straßengraben landete. Der auf dem Wagen sitzende Eigentümer und seine Frau erlitten erhebliche Verletzungen und mußten ins Plauener Krankenhaus gebracht werden. Das Pferd kam unter die Räder des Autos und mußte getötet werden; der Gemüsegarten wurde vollständig zertrümmert.

Großbothen. Mordanschlag. In Reichenau wurde ein Anschlag auf den Nachtwächter verübt. Der 61 Jahre alte Mann namens Jischig hatte zwei verdächtige Personen angerufen, die aber stüchteten und dabei einen Schuß auf den Nachtwächter abgaben, ohne daß dieser getroffen worden war. Bei der Verfolgung war Jischig ermattet zusammengebrochen. Als er nach dreistündiger Bewußtlosigkeit völlig durchwacht erwachte, konnte er sich nur mit Mühe in die von ihm allein bewohnte Dachkammer schleppen, wo man ihn nach längerer Zeit gelähmt auffand. Die überraschten Spitzbuben hatten einbrechen wollen und bereits den Kitt am Fenster eines Hauses entfernt. Sie hatten dann, wie die Untersuchung ergab, einen Sprengkörper gegen den Nachtwächter geschleudert, der ziemlich Verwüstungen anrichtete, ohne dem Nachtwächter Schaden zuzufügen. Ein Einwohner will ein Auto gesehen haben, das eiligst nach Großbothen davongefahren war. Bereits im Juni war gegen Jischig ein Mordanschlag verübt worden. Damals hatten unbekannte Raubfahrer nachts mehrere Pistolenschüsse auf ihn abgegeben.

Herbststürme über Sachsen

Die Marienkirche in Röttha beschädigt

Dresden, 20. Oktober.

Die seit drei Tagen über ganz Sachsen hinwegbrausenden Herbststürme nahmen zeitweise orkanartigen Charakter an, der sich bis zur Windstärke 11 steigerte. Aus allen Teilen des Landes laufen Meldungen über geringere und schwerere Sturmschäden ein. Überall wurden Bäume entwurzelt, Bäume umgelegt, Schornsteine, Blitzableiter, Reklameschilder, Laternen, Fenster usw. beschädigt.

In Dresden hatte der Sturm auf dem Jahrmarkt auf dem Hauptplatz leichtes Spiel; etwa hundert Jahrmärktbuden legte er um oder riß sie auseinander, die Waren wurden zerstreut, Karussells abgedeckt usw. Die Budenbesitzer erleiden durchweg beträchtlichen Schaden. Die Berufsfeuerwehr wurde wiederholt zur Beseitigung von Sturmschäden alarmiert.

In Röttha bei Leipzig riß der Sturm den Dachreiter der Marienkirche herunter. Teile davon zerrissen die Lichtleitung und die Telephondrähte. Um die Aufräumungsarbeiten durch die unter Strom liegenden Absperrungen nicht zu gefährden, mußte das Licht ausgeschaltet werden; die Stadt lag deshalb längere Zeit im Dunkeln. Die Feuerwehr, unterstützt von Einwohnern, nahm sofort die Bergungsarbeiten auf. Auf dem Dachreiter werden augenblicklich Reparaturarbeiten ausgeführt, da er schon seit längerer Zeit baufällig ist. Personen kamen bei dem Absturz nicht zu Schaden.

Die Marienkirche wurde in den Jahren 1810 bis 1820 erbaut und birgt eine der berühmten Silbermann-Orgeln und einen kunstgeschichtlich bedeutsamen Altar aus dem Jahr 1520 aus der Ubergangszeit der Gotik zur Renaissance.

Die Meldungen über den Einsturz der Kirche oder des Kirchturms entsprechen nicht den Tatsachen. Leipzig selbst hatte ebenfalls unter dem Sturm zu leiden. Die Feuerwehr mußte in der Innen- und Außenstadt sowie in den Vororten zahlreiche Schäden beseitigen. Im Flughafen Schleuditz wurde eine Windstärke 10 bis 11 gemessen; trotzdem wickelte sich der Flugverkehr ohne Störung ab.

Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).



In dem am Sonntag in Dresden in der Jungen Feibe stattgefundenen John-Waldlauf beteiligten sich auch einige hiesige Turner. Erfolgreich beenden konnten den Lauf bei den Turnern Bruno Humberger als 2. in 8,10 (2500) und bei der Jugend Fritz Klosske als 9.